

April, April?

Es scheint gerade Mode zu sein, die schöne Sitte des in den April Schickens vom 01. April in die ersten Apriltage hinein zu verlängern. Am 05.04. kam der Mannheimer Morgen mit einem Jubel-Artikel zum Getränkelager von Kempf mit dem unglaublichen Satz von Bürgermeister Kessler "Ich bin immer wieder fasziniert, wie es gelungen ist, das Gebäude in der Landschaft zu verstecken."

Als ich das las, musste ich mich erst einmal vergewissern, welches Datum es tatsächlich ist.

Am 07.04. setzt die CDU Heddesheim im Mitteilungsblatt die Reihe der unglaublichen Geschichten fort.

Vielleicht unter dem Schock eines, wie sie es nennt, herben Ergebnisses bei der Wahl geraten vor lauter ungezügelter Wunschdenken die Wahrheiten gehörig durcheinander. Bei der Frage einer möglichen Grün-Schwarzen Koalition wird die Frage gestellt, inwieweit gemeinsame Ziele von Grünen und CDU zu definieren seien. Und ob diese dann in welchem Ausmaß in fünf Jahren zu verwirklichen sind. Die Antwort kann gegeben werden, es wird nicht gelingen, in nur 5 Jahren alle Ziel umzusetzen.

Dann kommt die Sprache auf das Lieblingsthema der CDU und das wichtigste Thema der künftigen Koalition: Für eines ihrer Ziele seien die letzten drei Jahre in einem Punkt ebenso herb gewesen wie das Wahlergebnis. Genau, die Rede ist von der Ringstraße.

Ein sachlicher Umgang mit dem Thema geht anders. Es ist schlicht nicht wahr, dass dieses fragwürdige Ansinnen durch ein Bewertungsverfahren torpediert wurde. Es wurde in seiner Bedeutung durch den Vergleich mit anderen Straßenbaumaßnahmen im Land relativiert. Es kam heraus, dass es, anders als für die CDU Heddesheim, nicht das wichtigste Straßenprojekt im Land ist.

Zum Glück der Ringstraßenverfechter wurde dabei nur die bereits bestehende Entlastung für die L631 von Viernheim durch die Ringstraße in der Bewertung nicht berücksichtigt. Die bestehende Entlastung für die Landesstraße L541 von Großsachsen durch die bestehende Ringstraße in Fahrtrichtung Viernheim wurde explizit nicht mitbewertet.

Wäre diese faktische Entlastungswirkung auch berücksichtigt worden, wäre die Ringstraße noch weiter hinten gelandet.

Mehrseitigen gegenseitigen Briefwechsel in der Sache zwischen Gemeindeverwaltung und Verkehrsministerium BW kann man sicher nicht als „ignorieren“ bezeichnen. Wenn man aber trotzig immer wieder „ich will aber“ ruft, weil man nicht bekommt, was man will und partout nicht einsehen will, dass man falsch liegt, wird es dem Ministerium eben irgendwann zu dumm.

Gleich drei Landtagsabgeordnete vertreten den Wahlkreis, zwei davon könnten Koalitionäre werden. Wir werden ihnen empfehlen die Ringstraße Heddesheim noch vor der Präambel im Koalitionsvertrag zu regeln. Das bringt dann unser Land einen riesigen Schritt nach vorn.

Vielleicht ist das herbe Ergebnis auch eine Chance für unsere CDU, sich in den 5 Jahren über andere Verkehrslösungen Gedanken zu machen als immer nur Ringstraße. Dann hätte die Koalition schon etwas bewirkt.

Günther Heinisch